

JOBSTARTER Regionalbüro Süd

Bildungsketten Basisseminar für Berufseinstiegsbegleiter*innen

19.10. + 20.10.2020
virtuell



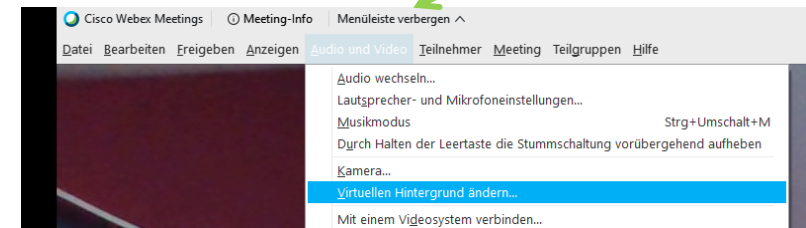
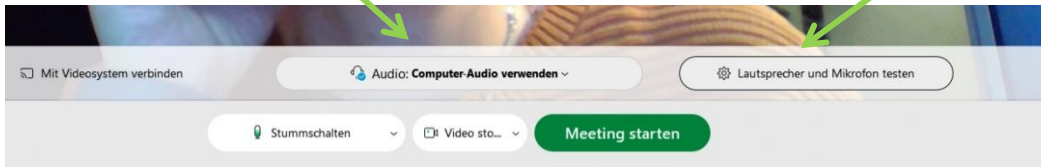
*Herzlich
Willkommen*


Eintreten in den Meetingraum 😊

Bitte schalten Sie vor dem Betreten die Kamera aus.

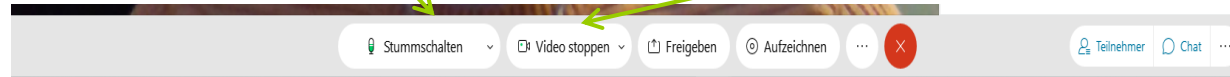
Bevor Sie den Meetingraum betreten, können Sie Ihre Lautsprecher und das Mikro testen.

In der oberen Menüleiste können Sie noch Einstellungen am Mikro und Lautsprecher vornehmen.



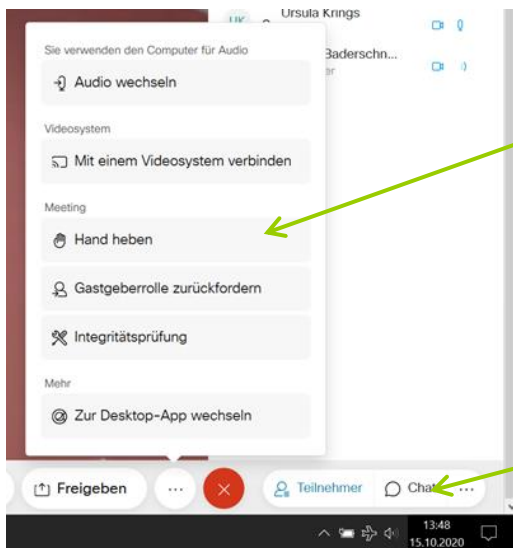
Bitte schalten Sie Ihr Mikro auf „stumm“ wenn Sie nicht reden.

Bitte schalten Sie Ihre Videoübertragung aus. In der Gruppenphase oder wenn Sie reden, können Sie die Kamera gerne anschalten.



Wenn Sie Fragen stellen möchten oder eine Anmerkung haben, können Sie die „Hand heben“

Sie können Fragen und Anmerkungen entweder im Chat stellen oder Sie aktivieren Ihr Mikrofon wieder.



Begrüßung

Ursula Krings, JOBSTARTER Regionalbüro Süd

Wer wir sind?

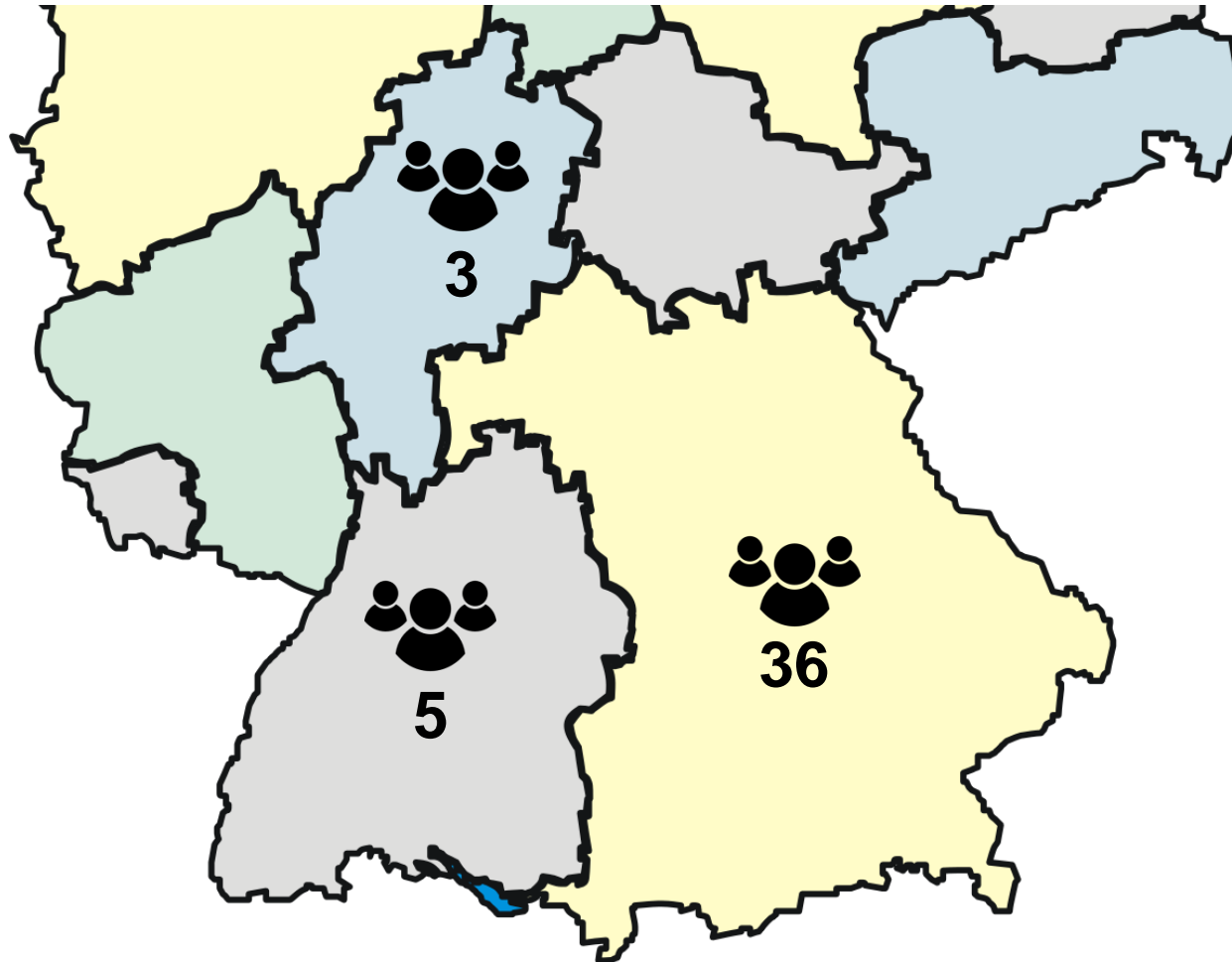


Von links: Sabine Fischer, Ariane Baderschneider und Projektleiterin Ursula Krings

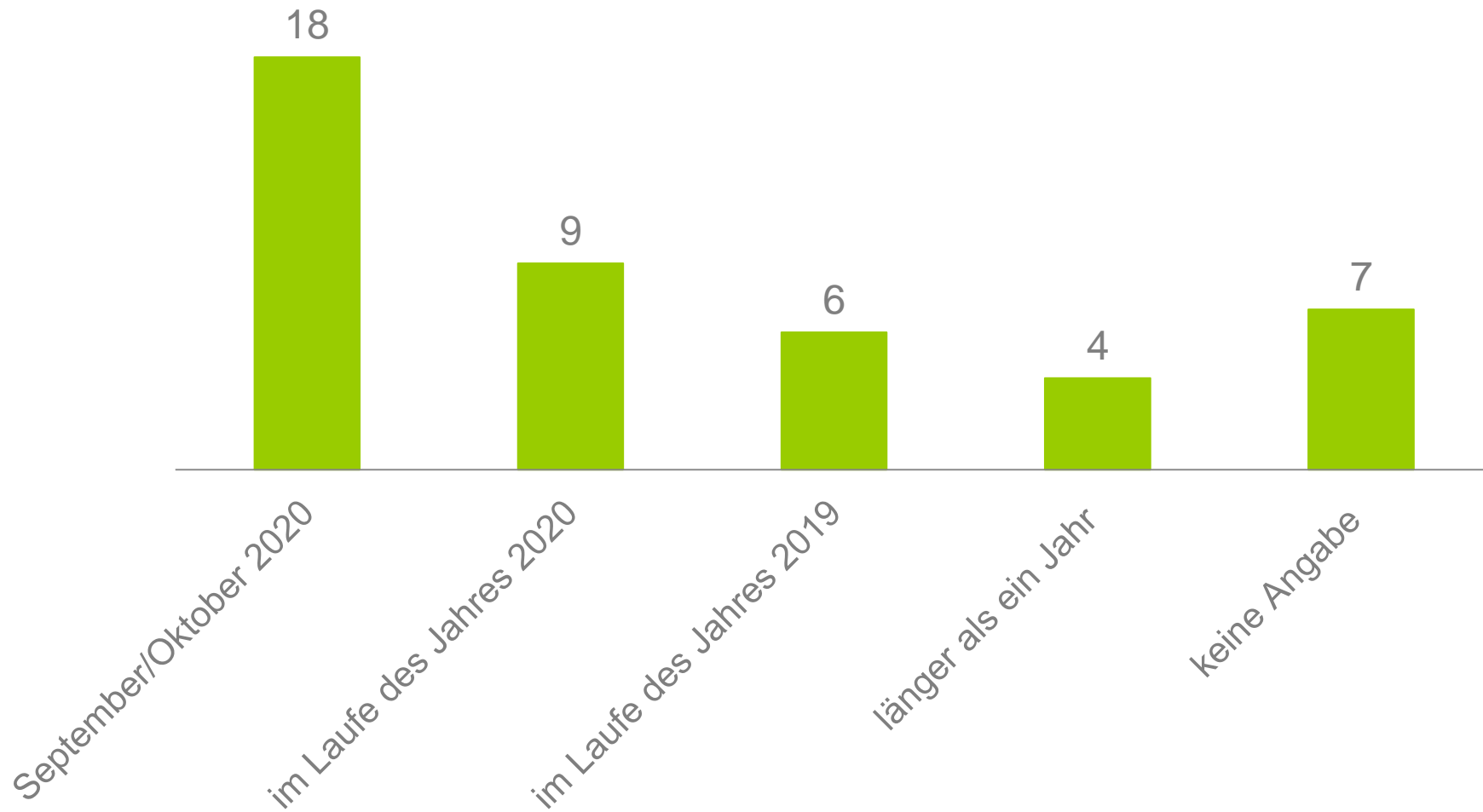
JOBSTARTER Regionalbüro Süd mit Sitz in Nürnberg

- zuständig für die Bundesländer Bayern, Baden-Württemberg und Hessen
- Begleitung von JOBSTARTER plus Projekten (z.B. Studienabbrecher*innen, Digitalisierung, externes Ausbildungsmanagement)
- Unterstützung der Initiative Bildungsketten bei der Umsetzung von Seminaren für Berufseinstiegsbegleiter*innen

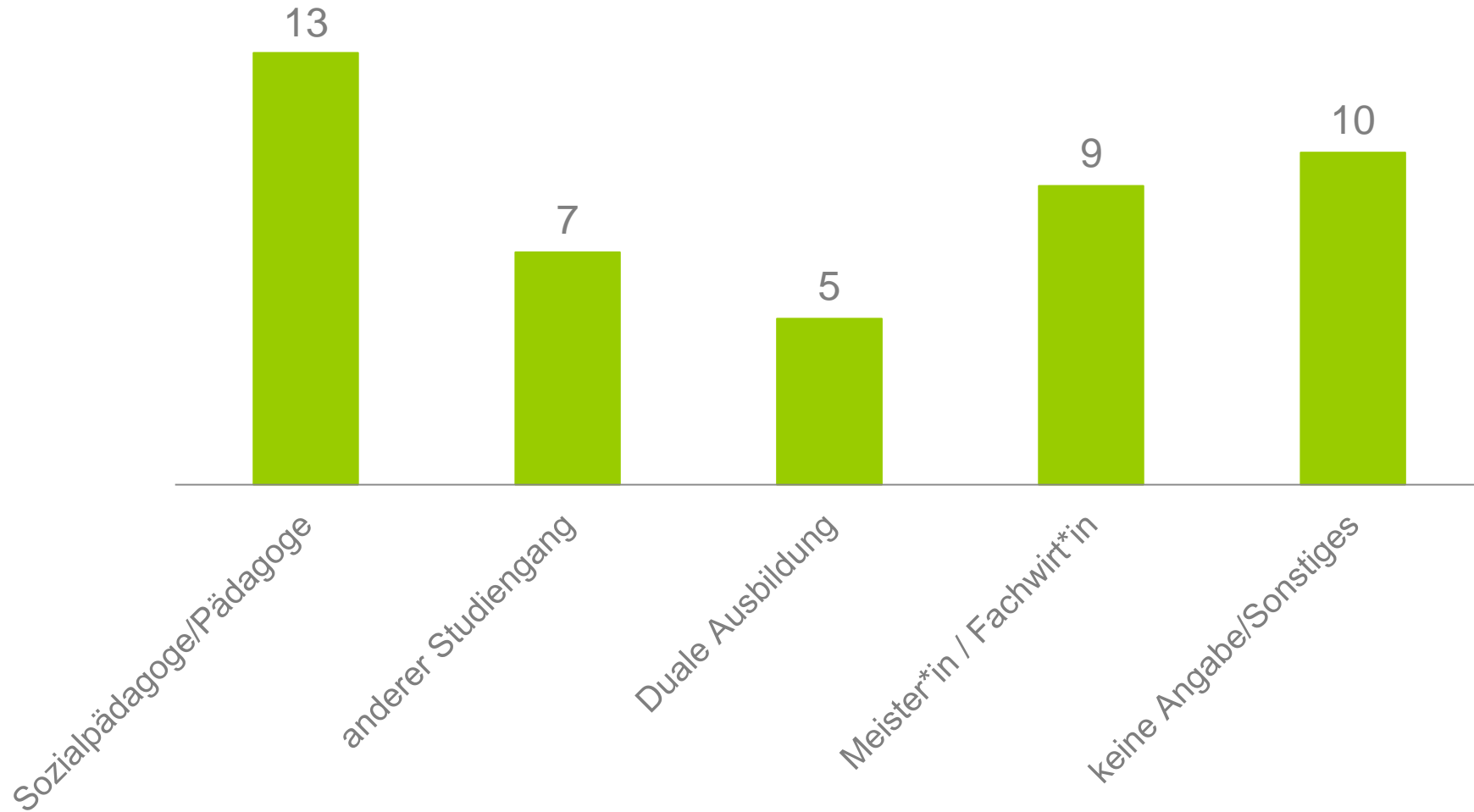
Woher kommen Sie?



Wie lange arbeiten Sie schon als BerEb?



Welche Ausbildung haben Sie?



Was bedeutet es für Sie, BerEb zu sein?

Eine Hilfe für Jugendliche in der Übergangszeit von der Schule zum Beruf zu sein

Zur Chancengerechtigkeit beitragen!

Perspektiven zu geben und ihnen helfen, Ihre Berufung zu finden.

Freude mit Jugendlichen zu arbeiten und ihnen beim Übergang in den Beruf zur Seite zu stehen.

Hilfesteller, Motivator, Ratgeber, Erinnerer, Reflektierer.

Schatzsucher und Entdecker!

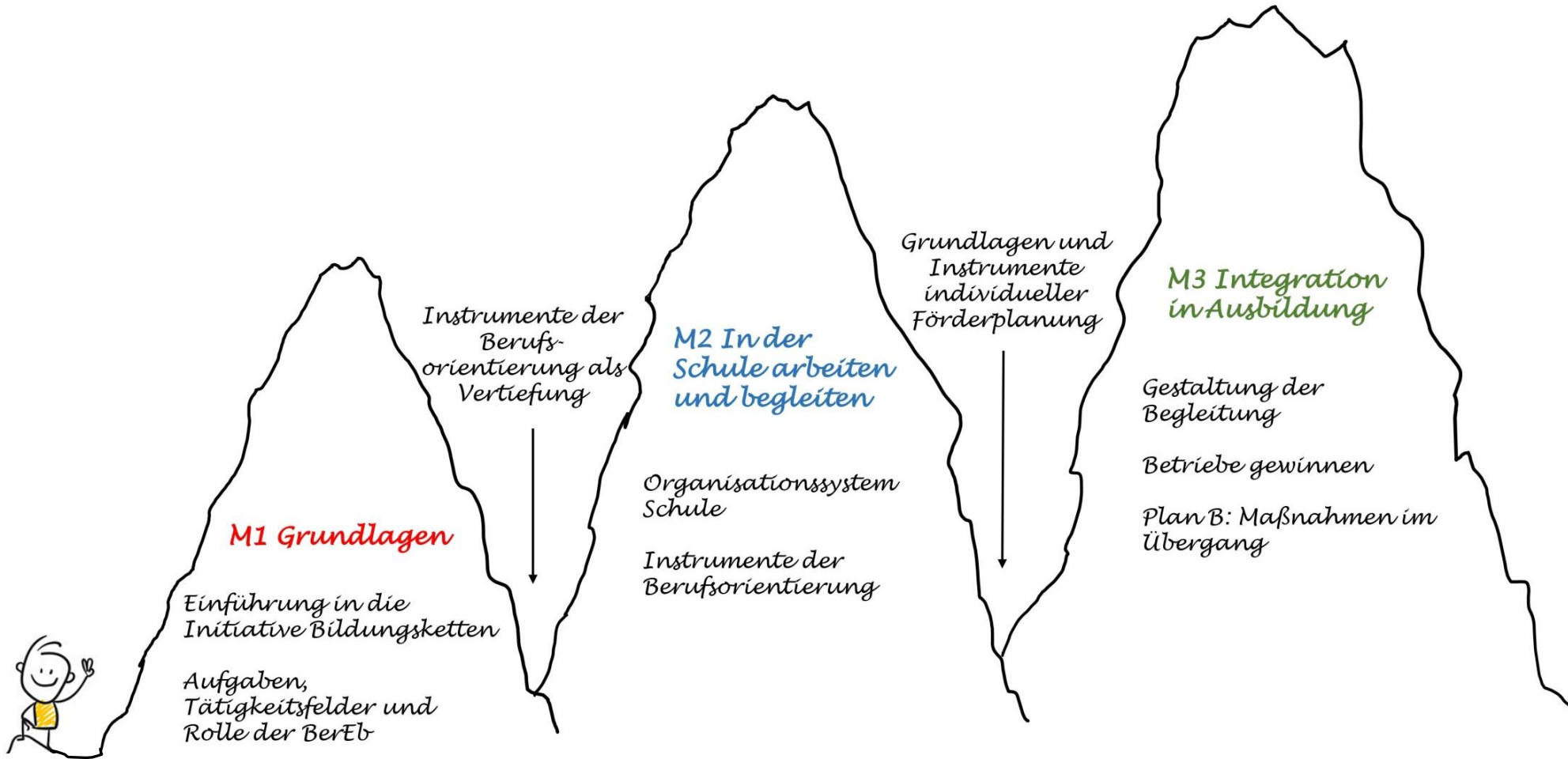


Programm 19.10.2020

10:00 - 10:30 Uhr	Begrüßung Ursula Krings, JOBSTARTER-Regionalbüro Süd
10:30 – 10:50 Uhr	Modul 1: Einführung und strukturelle Einordnung der Berufseinstiegsbegleitung Ariane Baderschneider, JOBSTARTER-Regionalbüro Süd
10:50 – 11:30 Uhr	Gruppenarbeit: Aufgaben, Rolle und Partner der BerEb am Übergang Schule - Beruf
11:30 – 12:15 Uhr	<i>Pause</i>
12:15 – 13:00 Uhr	Modul 2: Berufseinstiegsbegleitung an Schulen Ariane Baderschneider, JOBSTARTER-Regionalbüro Süd
13:00 – 14:00 Uhr	Modul 3: Integration in Ausbildung Ariane Baderschneider, JOBSTARTER-Regionalbüro Süd; Silvia Vogel und Waltraud Lutz-Schultheiß, BAZ Esslingen
14:00 – 14:15 Uhr	Zusammenfassung Ausblick
14:15 Uhr	Ende des ersten Tages

Programm 20.10.2020

10:00 - 10:15 Uhr	Begrüßung und Ausblick Tag 2 Ursula Krings, JOBSTARTER-Regionalbüro Süd
10:15 – 11:15 Uhr	Instrumente der Berufsorientierung und landesspezifische Regelungen in Bayern Wolfgang Kuplent, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
11:15 – 11:45 Uhr	Grundlagen individueller Förderplanung Ariane Baderschneider, JOBSTARTER-Regionalbüro Süd
11:45 – 12:30 Uhr	<i>Pause</i>
12:30 – 13:30 Uhr	Dokumentationspflichten gegenüber der Bundesagentur für Arbeit Almuth Theresia Fabian, Regionaldirektion Bayern Susanne Sammler, Regionaldirektion Bayern
13:30 – 13:45 Uhr	Zusammenfassung und Feedback
13:45 Uhr	Ende des zweiten Tages



Modul 1: Einführung und strukturelle Einordnung der Berufseinstiegsbegleitung

Ursula Krings, JOBSTARTER Regionalbüro Süd

10:30 – 10:50 Uhr

Ziele der Berufseinstiegsbegleitung

- Maßnahme zur individuellen Begleitung und Unterstützung förderungsbedürftiger Jugendlicher, um die Eingliederung des Jugendlichen in eine Berufsausbildung zu erreichen
- Chancen der Schüler*innen auf einen erfolgreichen Übergang in eine Berufsausbildung verbessern und stabilisieren
- vorrangig wird der Übergang in eine betriebliche Berufsausbildung angestrebt
- Erfolg: Eingliederung in eine Berufsausbildung → weitere Ziele (z. B. erfolgreicher Schulabschluss, Herstellung der Ausbildungsreife und Berufseignung) sind vorgelagert

BerEb ist nicht vorrangig als schulbezogene Maßnahme zu verstehen, sondern hat vielmehr von Anfang an den Blick auf die Übergangsverläufe von der Schule in die Arbeitswelt zu richten!

Modul I

Bildungsketten: Gesamtkonzept



Instrumente im Überblick

- Potenzialanalyse (Analyse der Stärken)
- Berufliche Orientierung (z.B. handlungsorientierte Berufsfelderkundung durch Werkstatttage, Praktika)
- Berufseinstiegsbegleitung
- Ehrenamtliches Coaching (Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen – Initiative VerA)
- Maßnahmen im Übergangsbereich
- Maßnahmen in der Ausbildung
- Zentrales Gestaltungs- und Begleitinstrument der beruflichen Orientierung, z.B. Berufswahlpass und der in Entwicklung befindliche digitale Berufswahlpass 4.0

→ [Starter Paket Berufseinstiegsbegleitung](#)

Aufgaben, Rolle und Partner der BerEb am Übergang Schule - Beruf

Gruppenübung 10:50 – 10:30 Uhr



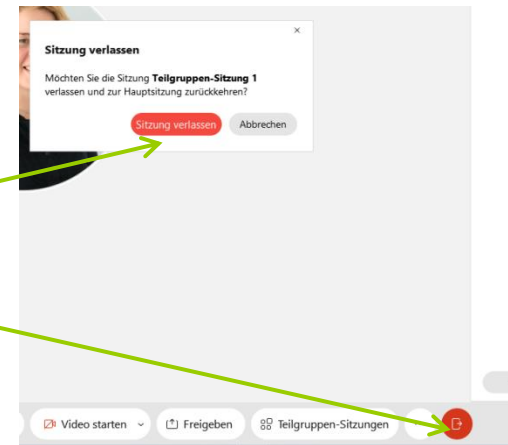
Gruppenübung

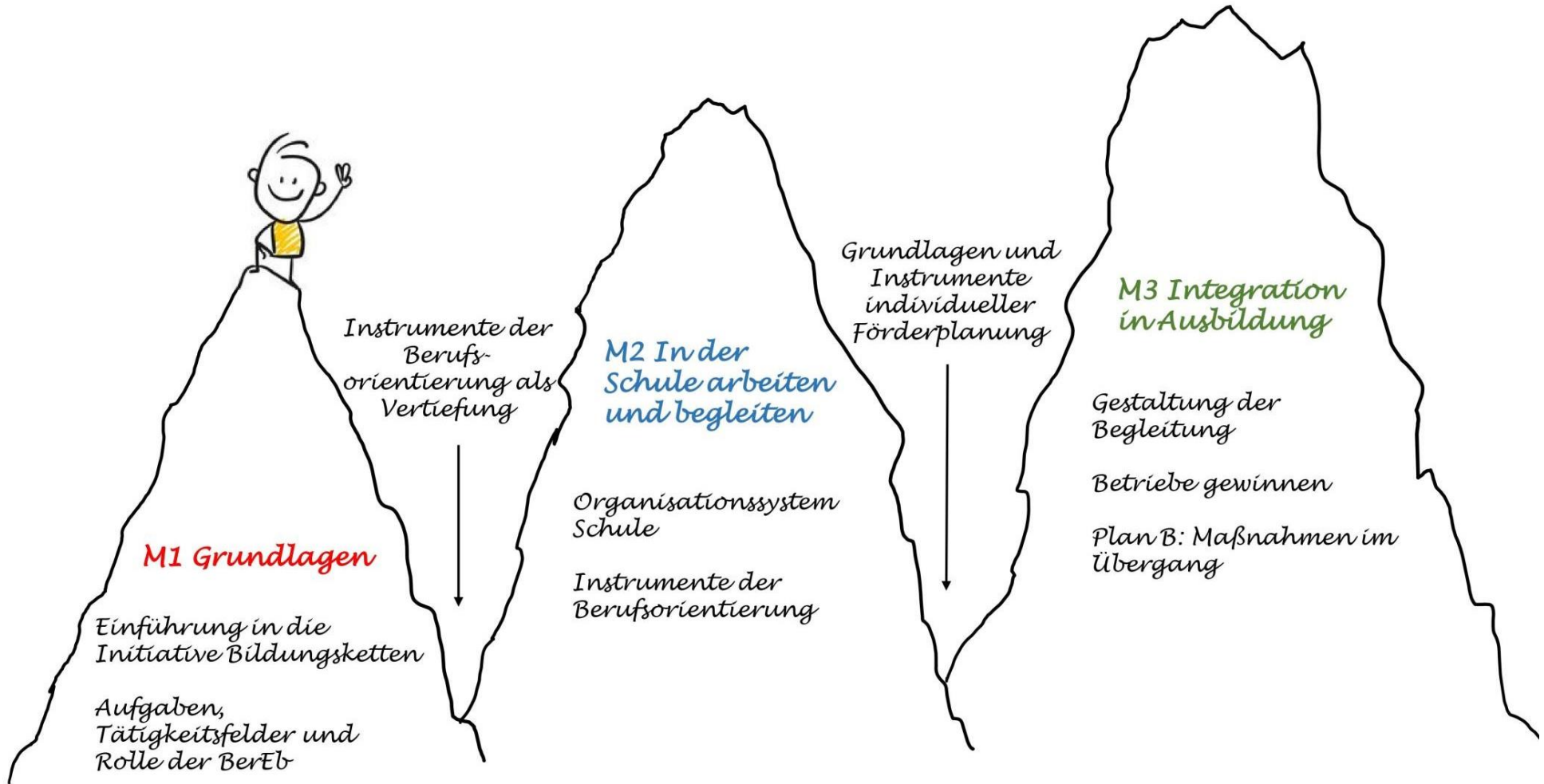
- Drei Fragen sollen beantwortet werden
 - Welche Aufgaben haben Sie als BerEb?
 - In welcher Rolle sehen Sie sich?
 - Welche Partner haben Sie am Übergang Schule Beruf?
- die Antworten werden von der Moderation im Protokollfenster notiert

Gruppenübung → Zugang

Es findet eine automatische Gruppenzuteilung statt. Bitte treten Sie der zugewiesenen Teilgruppe bei.

Wenn Sie die Teilgruppensitzung wieder verlassen, klicken Sie einfach auf den roten Kreis rechts unten. So kommen Sie zur Hauptsitzung zurück!





Pause

11:30 Uhr – 12:15 Uhr



Modul 2: Berufseinstiegsbegleitung an Schulen

Ariane Baderschneider, JOBSTARTER Regionalbüro Süd

12:15 Uhr – 13:00 Uhr





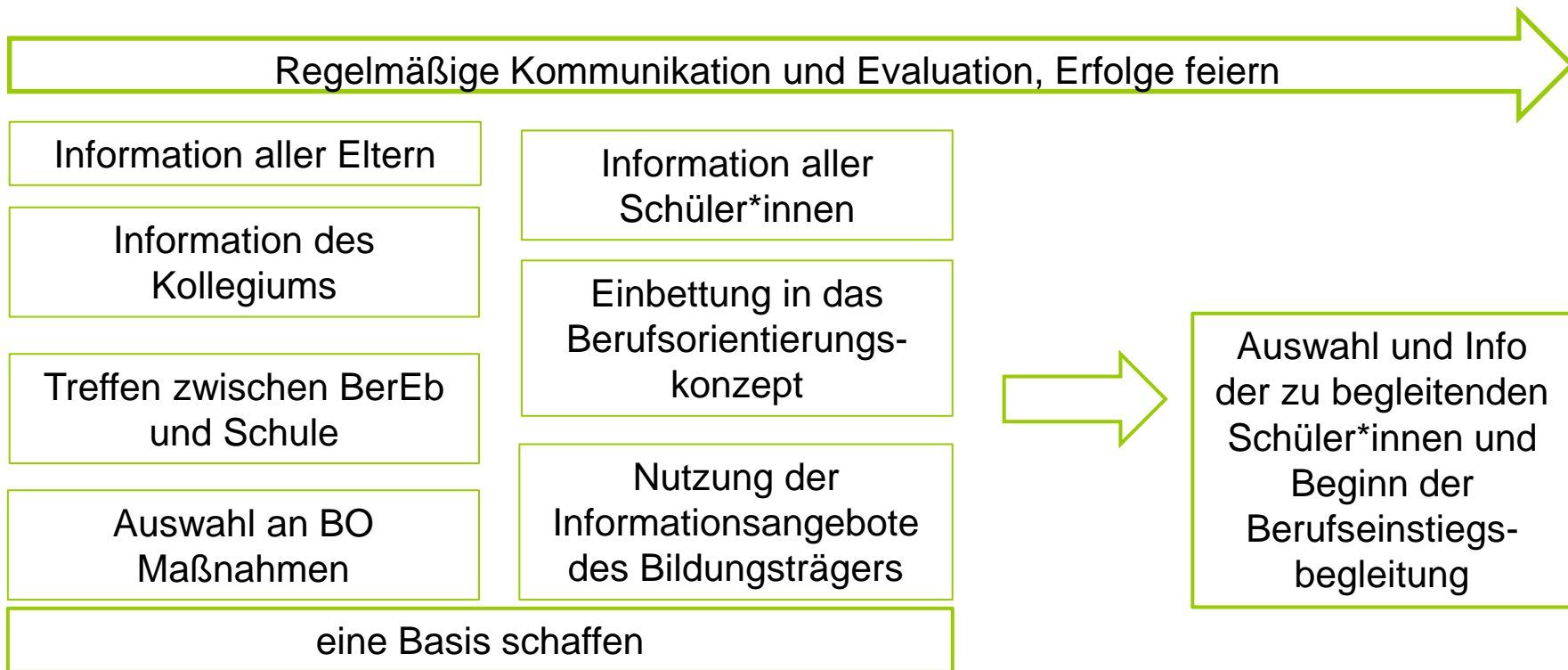
„Schule hat ihre eigene Dynamik. Da müssen viele Sachen unter einen Hut gebracht werden. Und ich denke es funktioniert nur, wenn man diese Dynamik berücksichtigt und sich dann einreicht...“
(Aussage eines BerEb).

→ An wie vielen Schulen sind Sie eingesetzt?

Schreiben Sie es in den Chat



BerEb an Schulen – was ist wichtig?





Mögliche Situationen im System Schule

B: Ein*e Schüler*in bittet Sie, ihm/ihr den Dreisatz zu erklären und Übungsaufgaben zu lösen.

C: Sie sollen die Begleitung eines Schülers (nach einem Jahr) von einem Kolleg*in übernehmen.

A: Eine Schüler*in hat die Möglichkeit, an BerEb teilzunehmen. Die Eltern sind skeptisch.

D: Eine Lehrer*in ist ausgefallen. Sie werden gebeten, für eine Stunde deren Klasse zu übernehmen.



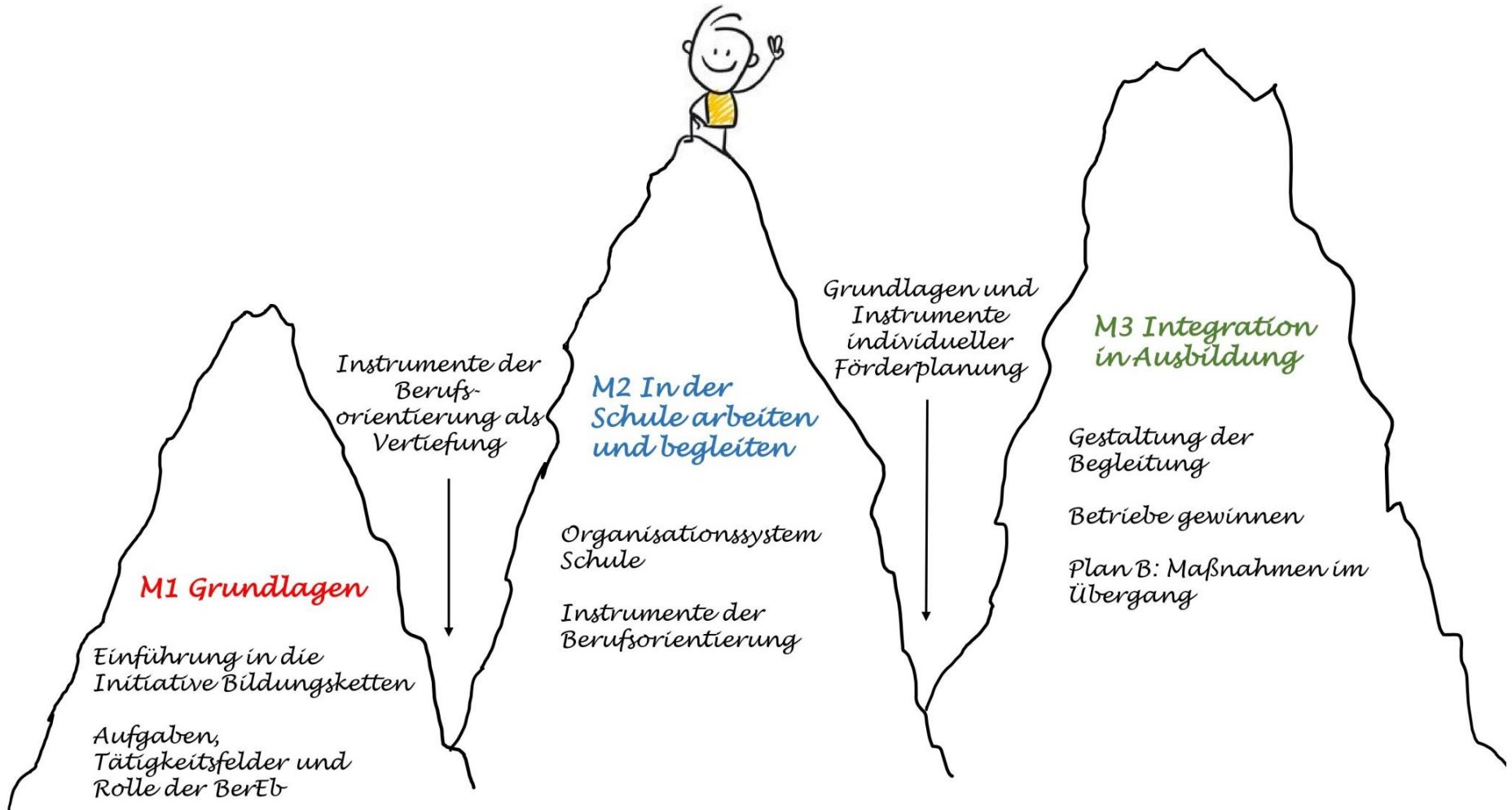


Gruppendiskussion

- Was machen Sie? (Vorbereitung und Umsetzung)
- Was benötigen Sie dafür?
- Wo sind Grenzen und Hindernisse?

Arbeitshilfen Modul 2 BerEb an Schulen

<https://www.bildungsketten.de/de/615.php?K=3&R=2>



Modul 3: Integration in Ausbildung

Ariane Baderschneider, JOBSTARTER Regionalbüro Süd

13:00 Uhr – 14:00 Uhr



Aufgaben bei der Integration in Ausbildung

Phase 1: Die BerEb unterstützt Jugendliche dabei, einen passenden Ausbildungsberuf sowie Ausbildungsbetrieb zu finden.

- Bereitstellung von Infos über den regionalen Ausbildungsmarkt
- Aufzeigen von Möglichkeiten der Ausbildungsplatzsuche
- Stärkung der Eigenbemühungen der TN
- Entwicklung von Selbstvermarktungs- und Bewerbungsstrategien
- Aktives Bewerbungstraining (Verhaltensregeln, Körpersprache, Kommunikationstraining)
- Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche
- Informationen zu relevanten Akteuren

Aufgaben bei der Integration in Ausbildung

Phase 2: Die BerEb begleitet die Jugendlichen bis zu einem Jahr in der Ausbildung, um den Weg zu einem erfolgreichen Ausbildungsabschluss vorzubereiten.

- Organisieren von Hilfsangeboten
- Kommunikation mit Jugendlichen, Eltern, Betrieben, Berufsschule und der Berufsberatung, um
 - von Konflikten zu erfahren und rechtzeitig handeln zu können
 - als Ansprechpartner*in bekannt zu sein und
 - auf Rechte und Pflichten der Jugendlichen zu achten (Ausbildungsbedingungen, Berichtsheft).

Vorteile für...

- Betrieb
 - Unterstützung bei der Akquise von geeigneten Auszubildenden und bei der Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses
 - Mediator in Konfliktsituationen und hat beide Lernorte im Blick
 - Unterstützung bei der Ausbildung (Einrichten eines Ausbildungsplatzes, Fragen bei der Vertragserstellung)
- Berufsschule
 - Brücke zwischen den beiden Schulsystemen
 - Stabilisierung der theoretischen Schulbildung
 - Wichtiger Netzwerkpartner
- Berufsberatung
 - Ergänzen die Vermittlungsbemühungen
 - Sind näher am Jugendlichen dran und können meistens nachhaltiger agieren
 - Verfügen über weitere Netzwerke

Integration in Ausbildung

am Beispiel einer Kooperation

zwischen
Berufseinstiegsbegleitung und dem
**JOBSTARTERplus- Projekt „Fokus
Ausbildung- Stark für die Zukunft“**



BAZ

Berufliches
Ausbildungszentrum
Esslingen



Gefördert als
JOBSTARTER plus-Projekt aus
Mitteln des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung und
des Europäischen Sozialfonds.



GEFÖRDERT VOM



EUROPÄISCHE UNION

**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**



Plan B: Maßnahmen...

- Im Übergang: Angebote sollen möglichst schnell in eine Ausbildung führen und die Qualifikation sowie Kompetenzen der Jugendlichen systematisch erweitern
 - [Einstiegsqualifizierung \(EQ\)](#)
 - [Einstiegsqualifizierung mit ausbildungsbegleitenden Hilfen \(EQ plus\)](#)
 - [Berufsvorbereitende Maßnahmen \(BVB\)](#)
 - [Berufsschulische Angebote](#) → landesspezifisch
- In der Ausbildung: Angebote in der Ausbildung tragen dazu bei, das Ausbildungsverhältnis zu stabilisieren, den Ausbildungserfolg abzusichern und Ausbildungsabbrüche zu verhindern
 - Berufseinstiegsbegleitung
 - [Initiative Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen](#) (VerA)
 - [Ausbildungsbegleitende Hilfen \(abH\)](#)
 - [Assistierte Ausbildung](#) (asA) Unterstützung für Azubis und Betrieb
 - [Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen](#) (BaE, integrativ und kooperativ)

Plan B ist abhängig von...

... den individuellen Voraussetzungen der Jugendlichen

... den regionalen Angeboten

... den Schulgesetzen der Länder

... der Einbindung aller Akteure

... und von folgenden Fragen

- Was ist der Plan B für den Jugendlichen?
- Welche Maßnahme kommt für ihn in Frage, um den Übergang in die betriebliche Ausbildung zu schaffen?
- Aus welchem Grund gerade diese Maßnahme?
- Wo setzen Berufsberatung und BerEb Prioritäten?

Bei der Auswahl ist zu beachten, dass ...

- eine reguläre Ausbildung Vorrang vor geförderten Maßnahmen hat.
- im Zentrum der Auswahl die teilnehmenden Jugendlichen mit ihren Wünschen und Fähigkeiten stehen.
- die Maßnahme ist praxisnah ist.
- die Maßnahme zielorientiert (Einmünden in eine betriebliche Ausbildung + Erweiterung der Kompetenzen) ist.

→ Die während der Schulzeit wahrgenommenen Aufgaben werden fortgesetzt. Es ist eine enge Abstimmung mit den Verantwortlichen der Maßnahme erforderlich. Sofern das Ziel weiterhin eine Berufsausbildung ist, kann die Begleitung durch den*die BerEb fortgesetzt werden.

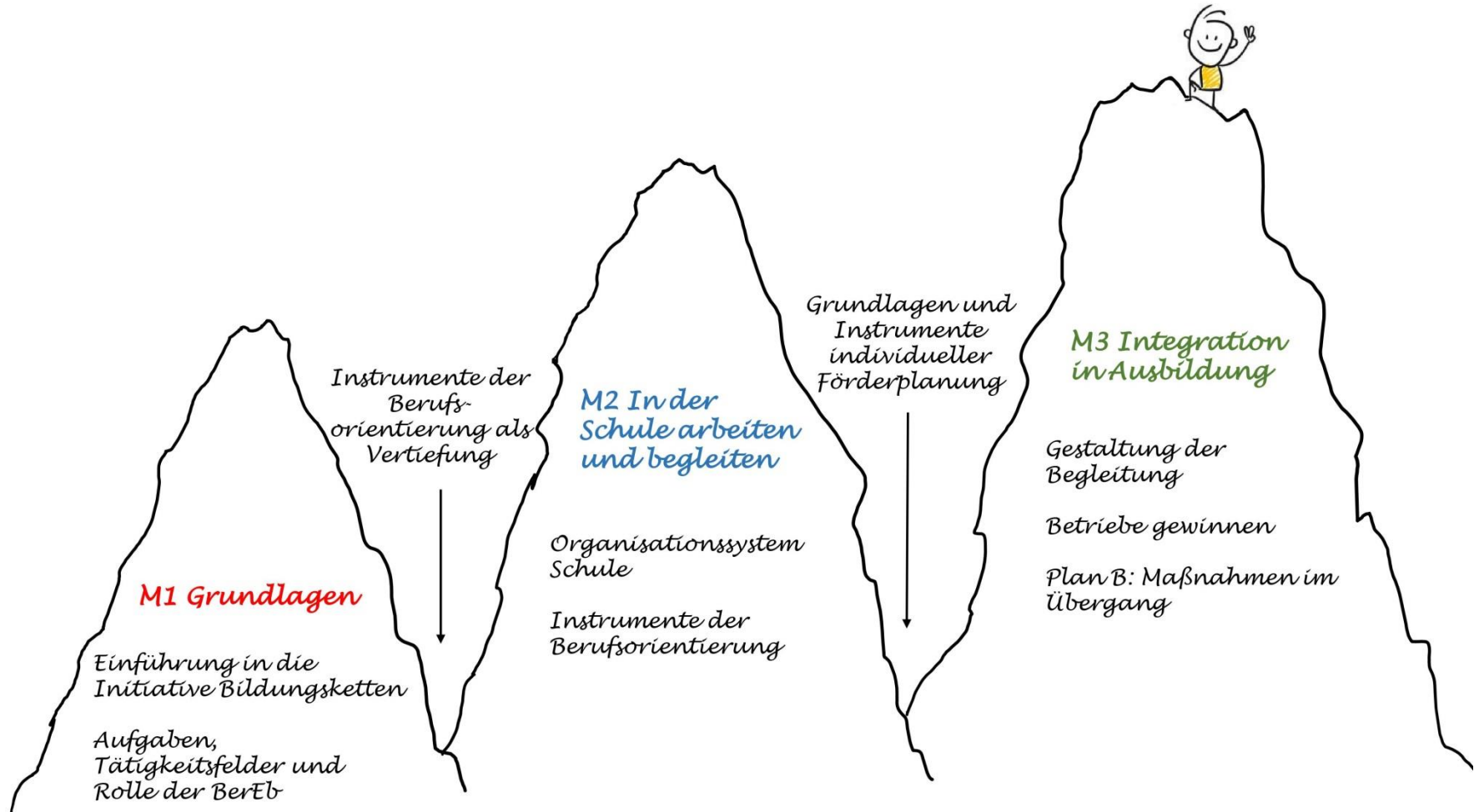
Literaturempfehlungen Modul 3 Integration in Ausbildung



<https://www.bildungsketten.de/de/615.php?K=4&R=2> (Ausbildung)

<https://www.bildungsketten.de/de/615.php?K=5&R=2> (Übergang)

<https://www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/ausbildung-vorbereiten-unterstuetzen>
(Ausbildung vorbereiten und unterstützen)



Ende Tag 1





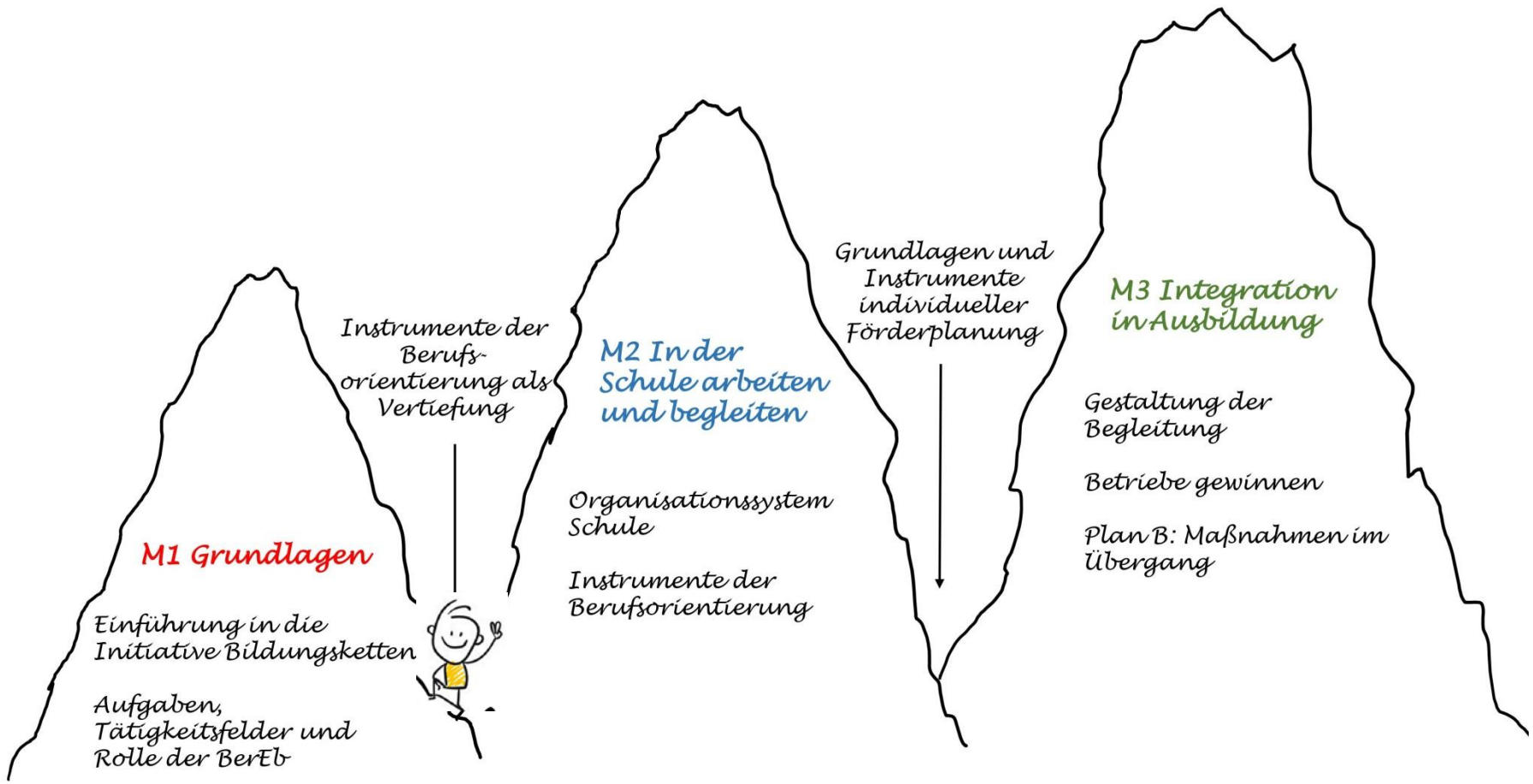
*Herzlich
Willkommen*


Begrüßung

Ursula Krings, JOBSTARTER Regionalbüro Süd

Programm 20.10.2020

10:00 - 10:15 Uhr	Begrüßung und Ausblick Tag 2 Ursula Krings, JOBSTARTER-Regionalbüro Süd
10:15 – 11:15 Uhr	Instrumente der Berufsorientierung und landesspezifische Regelungen in Bayern Wolfgang Kuplent, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus
11:15 – 11:45 Uhr	Grundlagen individueller Förderplanung Ariane Baderschneider, JOBSTARTER-Regionalbüro Süd
11:45 – 12:30 Uhr	<i>Pause</i>
12:30 – 13:30 Uhr	Dokumentationspflichten gegenüber der Bundesagentur für Arbeit Almuth Theresia Fabian, Regionaldirektion Bayern Susanne Sammler, Regionaldirektion Bayern
13:30 – 13:45 Uhr	Zusammenfassung und Feedback
13:45 Uhr	Ende des zweiten Tages



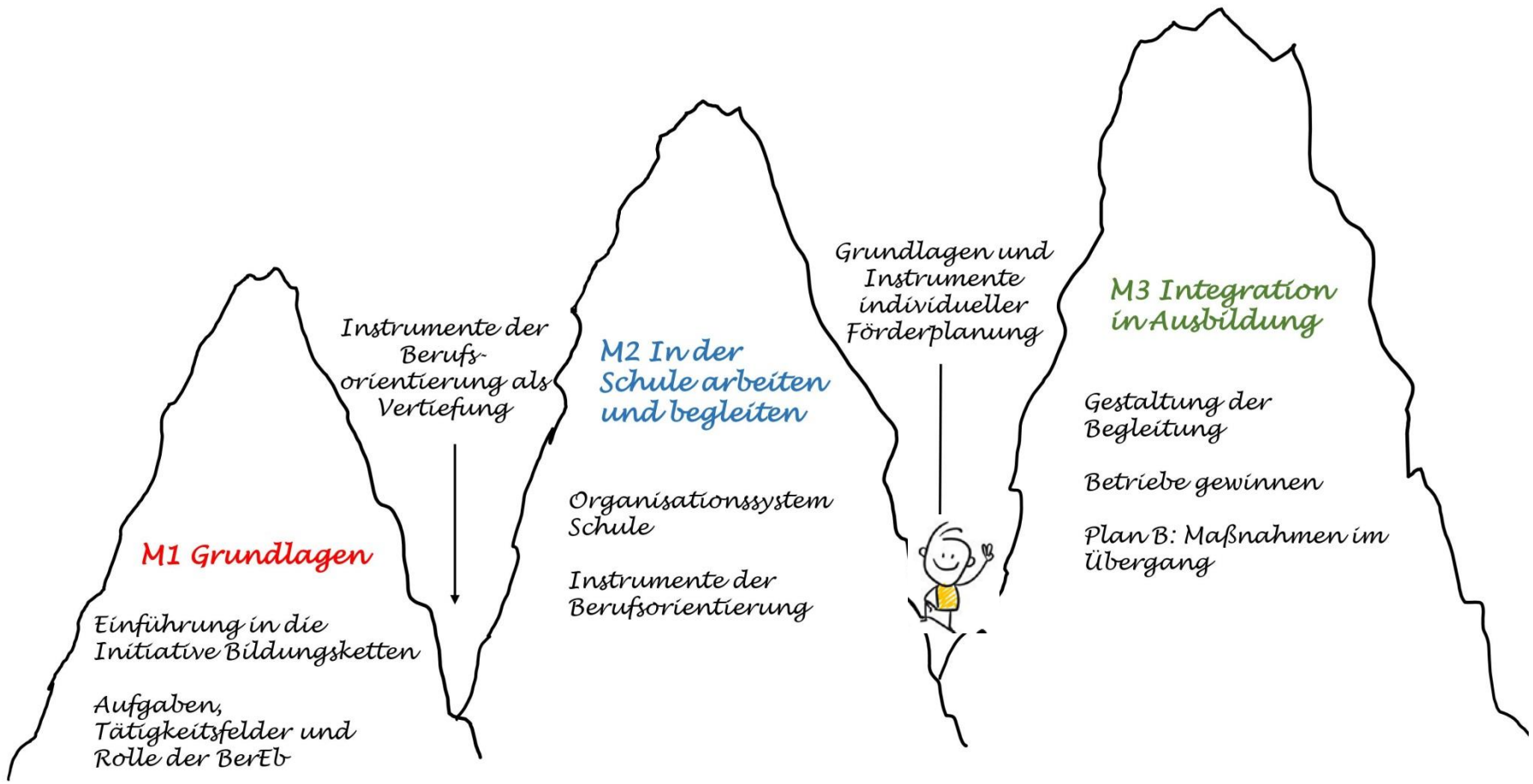
Instrumente der Berufsorientierung und landesspezifische Regelungen in Bayern

Wolfgang Kuplent, Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus

10:15 Uhr – 11:15 Uhr

Berufsorientierung in...

- Baden-Württemberg
 - <https://km-bw.de/,Lde/Startseite/Schule/Berufliche+Orientierung> (Link zum Kultusministerium)
 - www.bo-bw.de (Übersicht BO Angebote)
- Hessen
 - <https://kultusministerium.hessen.de/foerderangebote/berufliche-orientierung>
Förderangebote für berufliche Orientierung
 - <https://www.olv-hessen.de/> OloV Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf



Grundlagen individueller Förderplanung

Ariane Baderschneider, JOBSTARTER Regionalbüro Süd

11:15 Uhr – 11:45 Uhr

Individuelle Förderplanung: was ist das?

- Standortbestimmung und erste Einschätzung der Schüler*in → falls vorhanden, werden die Ergebnisse der Potenzialanalyse genutzt. Einschätzung zu
 - bisherigen schulischen Verlaufs
 - schulischen und außerschulischen Interessen
 - Motivation
 - Schlüsselkompetenzen (persönliche, soziale, methodische, lebenspraktische, interkulturelle)
 - der Herkunft und Lebenssituation
 - soziokulturellen, körperlichen und kognitiven Voraussetzung
 - Erwartungen und Wünsche
 - Förderplanung wird kontinuierlich fortgeschrieben und mit dem*der Schüler*in abgestimmt
 - bisherige und konkret geplante Leistungen werden in der Förderplanung dokumentiert (Abstimmung mit Berufsberater*in)
- Prozess ist transparent, erfolgt strukturiert und dynamisch und bildet eine Art Vertragsgrundlage für die gemeinsame Arbeit

Förderung von Kompetenzen

- Persönliche Kompetenzen: Motivation, Leistungsfähigkeit, Selbstbild, Selbsteinschätzung, Selbstsicherheit, Offenheit, Wertehaltung
- Soziale Kompetenzen: Kommunikationsfähigkeit und Sprachkompetenz, Kooperations- und Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Empathie)
- Methodische Kompetenzen: Problemlösung, Arbeitsorganisation, Lerntechniken, Einordnung und Bewertung von Wissen
- Lebenspraktische Fertigkeiten: Umgang mit Behörden, Geld, Hygiene, Tagesstruktur, Öffis, Einkauf, Selbstversorgung, Erscheinungsbild, Freizeitgestaltung
- Interkulturelle Kompetenzen: Verständnis und Toleranz sowie Umgang mit anderen Kulturen, Traditionen und Religionen

Hausaufgabe 😊

- Bitte erstellen Sie einen Förderplan für Elena
- Bitte senden Sie uns den fertigen Förderplan bis 13.11.2020 an bildungsketten@f-bb.de
- Die eingegangenen Förderpläne werden dann bei der Dokumentation mitgeschickt → so erhalten Sie zum gleichen „Fall“ unterschiedliche Impulse und Ideen
- Weitere Inspiration erhalten Sie durch die Dokumentation aus dem letzten Jahr (Ergebnisse der Arbeitsgruppen sind verlinkt) https://www.f-bb.de/fileadmin/Projekte/Jobstarter/1910_Bildungsketten_Basisseminar_fuer_Berufseinstiegsbegleiter/191206_Doku_BK-Basisseminar_Nuernberg.pdf
- Unterlagen
 - Aufgabenstellung
 - Förderplan
 - Smarte Ziele

Pause

11:45 Uhr – 12:30 Uhr



Dokumentationspflichten gegenüber der Bundesagentur für Arbeit

Almuth Theresia Fabian, Regionaldirektion Bayern
Susanne Sammler, Regionaldirektion Bayern

12:30 Uhr – 13:30 Uhr

Zusammenfassung





Nützliche Links

- <https://www.bildungsketten.de/newsletter> --> Anmeldung Newsletter und Verteiler Bildungsketten
- <https://www.berufsorientierungsprogramm.de/de/bop-tagung-2020-2425.html> --> Anmeldung Jahrestagung BOF
- https://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Berufseinstiegsbegleitung_die_Moeglichmacher.pdf --> Broschüre „Die Möglichmacher“ (kostenlos bestellbar)
- https://www.bildungsketten.de/_media/Das%20Starterpaket%20f%c3%bc%20die%20Berufseinstiegsbegleitung.pdf (Starter-Paket Berufseinstiegsbegleitung)
- <https://www.bildungsketten.de/de/3294.php> Berufseinstiegsbegleitung während Corona, Praxisbeispiele
- <https://www.ueberaus.de> (Fachstelle Übergänge in Ausbildung und Beruf)
- <https://www.isb.bayern.de/> Lehrpläne aller Schularten (auch SPZ)



Was bekommen Sie im Nachgang?

1. Runde (diese Woche)

- Unterlagen für die Hausaufgabe (Aufgabe, Vorlage Förderplan, SMART Ziele)
- Präsentation
- Link zum Feedback

2. Runde

- Dokumentation mit den Ergebnissen der Gruppendiskussion, den Fragen und Antworten sowie hilfreichen Verlinkungen
- Präsentationen der Referent*innen
- eingegangene Förderpläne von Elena
- Kontaktdaten der Teilnehmer*innen → BerEb Verteiler → bitte bei Bedarf Kontaktdaten zusenden
- Teilnahmebestätigung für das Seminar

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

